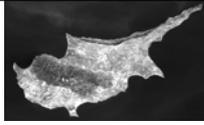


Prof. Dr. Klaus van Eickels  
Mittelalterliche Geschichte  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg



## Schnittpunkte der Kulturen Europas

### Sizilien und Zypern im Mittelalter



Vorlesung  
Di. 14:15-15:45 Uhr  
U2, Hörsaal 025

### Das normannische Königreich Sizilien

Die Kleidung Rogers II. ist aus lateinisch-abendländischer Sicht priesterähnlich: In seiner Eigenschaft als päpstlicher Legat hatte Roger seit 1149 das Recht Mitra, Dalmatik, Sandalen und andere Abzeichen des Bischofsamtes zu tragen.

Aus byzantinischer Sicht ist die Darstellung kaiserähnlich: Der *loros*, die alte Konsulartoga wurde nach und nach zum Symbol für das Leinentuch Christi und zum Zeichen der religiösen Autorität seines Trägers. Auf Münzen erscheint er kariert.



La Martorana (1143 gestiftet durch Georg von Antiochia, den Großadmiral Rogers II.)

### Das normannische Königreich Sizilien



La Martorana (1143)



Monreale (1179-1182)

### Das normannische Königreich Sizilien

Die Muslime (Sarazenen) im normannischen Königreich Sizilien

Duldung gegen Zahlung einer Sondersteuer  
1147-1153 Eroberungen an der nordafrikanischen Küste (insb. Djerba)

Palastsarazenen: Unter Wilhelm I. und Wilhelm II. 1154-1189 bekleiden nominell zum Christentum konvertierte Araber (unter ihnen zahlreiche Eunuchen) einflussreiche Positionen am Hof des Königs, der sich jedoch zugleich als Schutzherr der Christen im Mittelmeerraum darstellt.



### Das normannische Königreich Sizilien

Die Muslime (Sarazenen) im normannischen Königreich Sizilien

Wachsende Intoleranz der christlichen Bevölkerung (insb. der Lombarden) zeigt sich in den Pogromen des Jahres 1161

Ibn Jubair (aus Andalusien) berichtet um 1184/85, daß die Muslime in Palermo ihre Moscheen und Koranschulen hätten. Allerdings erwähnt er nicht, daß sie den Ramadan hielten und er sagt ausdrücklich, daß keine Freitagspredigten stattfänden.

Ende muslimischer Präsenz: Unterwerfung und Umsiedlung nach Lucera unter Friedrich II.

### Das normannische Königreich Sizilien

Die Cappella Palatina in Palermo

Kontinuität: Der normannische Königspalast ist der umgebaute Palast der arabischen Emire.

Die Palastkapelle (ursprünglich freistehend in der Mitte des Palasthofes) wurde erbaut ab 1132, dem hl. Petrus geweiht 1140. Bauzeit, Patrozinium und Weihezeitpunkt koinzidieren nicht zufällig mit den Schritten der Durchsetzung des Anspruchs auf den Königstitel. Die Gründungsurkunde (Goldschrift auf Purpur) ist in der Schatzkammer erhalten.

Die Architektur ist eine Verbindung lateinischer und griechischer Traditionen (Langhaus, aber Heraushebung des Altarraums als Zentralbau) Ab 1143 wurde die Kapelle mit goldgrundigen Mosaiken im byzantinischen Stil ausgeschmückt. Alle Szenen sind in griechischen Buchstaben beschriftet und folgen byzantinischen Bildprogrammen.

## Das normannische Königreich Sizilien

Die Cappella Palatina in Palermo

Die Holzdecke ist als Stalaktitendecke im arabischen Stil ausgestaltet und in den Schnitzhöhlungen mit bildlichen Darstellungen (Fauna, Flora, Jagdszenen, Johannes der Täufer, muslimische Dichter) ausgeschmückt. Entsprechende Decken hatten die Prachtsäle arabischer Paläste im fatimidischen Nordafrika.

Die Westwand wird eingenommen vom inkrustierten Marmorthron Rogers II. Über dem Thron ist in einem großflächigen Mosaik Christus mit Petrus und Paulus dargestellt.

Die *Seite des Königs* nimmt damit das Bildprogramm des Altarraums (der *Seite Gottes*) auf (Christus als Pantokrator, in den Apsiden rechts Petrus, links Paulus).

Ursprünglich wurde die Palastkapelle durch die Krypta (Unterkirche) betreten, d.h. man ging über eine Treppe auf den Thron des Königs zu, bevor man sich zum Altar umwandte.

## Das normannische Königreich Sizilien

Die Cappella Palatina in Palermo

Die Palastkapelle hatte eine doppelte Funktion:

- a) Ort des Gottesdienstes (byzantinischer wie lateinischer Liturgie)
- b) Audienzhalle des Königs

Die Ausschmückung mit Elementen byzantinischer Sakralkunst und arabischer Profanarchitektur diente dazu, Untertanen und Gesandte aus allen drei Kulturen (lateinisch, griechisch, arabisch) zu beeindrucken.

Arabische Gesandte erkannten unmittelbar die Formen herrschaftlicher Repräsentation; byzantinische Gesandte erkannten die religiöse Legitimation; Gesandte aus dem lateinischen Westen nahmen den Verweis auf die von Christus unmittelbar, aber auch von den Apostelfürsten Petrus und Paulus (d.h. von der römischen Kirche) ausgehende Legitimation wahr.

## Das normannische Königreich Sizilien

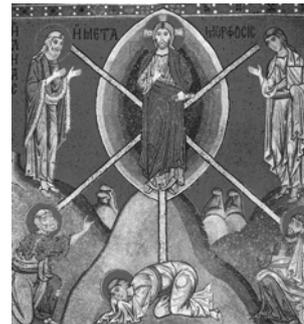
Die Cappella Palatina in Palermo



Sockel einer Uhr im Hof der Cappella Palatina mit lateinischer, griechischer und arabischer Inschrift („Diese Uhr ließ der Herr und prächtige König Roger im Jahre 1142 der Menschwerdung des Herrn, im Monat März, 5. Indiktion, im Jahre 13 seiner glücklichen Herrschaft herstellen.“ / „Oh ungewöhnliches Schauspiel! Der starke König und Herr Roger, der nach Gottes Wille das Szepter innehat, hält den Fluß der gleitenden Substanz auf, indem er die Kenntnis der Zeit, der Stunden verteilt, die frei von Sünde sind; im Monat März der 5. Indiktion, Jahr unseres Heils 1142, 13. seiner Herrschaft“)

## Das normannische Königreich Sizilien

Die Cappella Palatina in Palermo



Byzantinisches Bildprogramm: Die Verklärung (Metamorphosis)

## Das normannische Königreich Sizilien

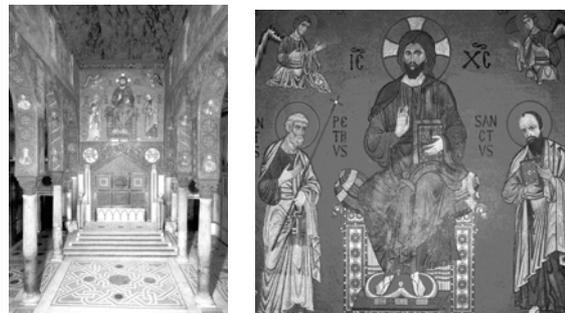
Die Cappella Palatina in Palermo



Arabische Stalaktitendecke: Die Umschrift war ursprünglich arabisch.

## Das normannische Königreich Sizilien

Die Cappella Palatina in Palermo



Der Königsthron (Westseite)

## Das normannische Königreich Sizilien

Die Cappella Palatina in Palermo



Blick in den Altarraum

## Das normannische Königreich Sizilien

Der „böse“ und der „gute“ Wilhelm

Wilhelm I. (König 1154-1166) suchte die Autorität des Königtums zu festigen und das von seinem Vater Roger II. übernommene Reich zu konsolidieren (Maio von Bari als Großadmiral,

1156 Vertrag von Benevent: Anerkennung durch den Papst).

Die normannischen Adligen leisteten ab 1156 Widerstand. Unnachsichtige Bestrafung (Hinrichtung, Verstümmelung, Enteignung) führen zum Aufstand von 1159-1161 bis hin zur Gefangennahme des Königs, Pogrom gegen Muslime/Palastarabizern und Verbrennung der königlichen Archive mit den in arabischer Sprache geführten Katastern). Die Aufstände werden niedergeschlagen. Dadurch prägt sich in der Historiographie (v.a. Hugo Falcandus) das Bild des „bösen“ Herrschers ein.

## Das normannische Königreich Sizilien

Der „böse“ und der „gute“ Wilhelm

Wilhelm II. (König 1166-1189) ist beim Tod seines Vaters erst 13 Jahre alt. Seine Mutter begnadigt zahlreiche von Wilhelm I. bestrafte Adlige. In den Quellen wird aus der Rückschau die Schönheit des jugendlichen Königs und seine Großzügigkeit betont (Stiftung des Klosters von Monreale 1174 und Erhebung zum Erzbischof 1183).

Richard von San Germano verweist unter Friedrich II. auf die Zeit Wilhelms II. „als es noch Recht und Gerechtigkeit gab“.

1183/84 Anerkennung des sizilischen Königreichs durch Friedrich Barbarossa durch Ehe mit Konstanze, Tochter Rogers II. von Sizilien: *unio regni ad imperium* (1177 Friede von Vendig: Papst Alexander III. / Friedrich Barbarossa, 1168/1171: Anschluß an die staufisch-welfisch-englische Eheverbindung durch Ehe mit Johanna, Tochter Heinrichs II. von England)

Wilhelm II. stirbt kinderlos im Alter von 36 Jahren.

## Das normannische Königreich Sizilien

Tankred von Lecce / Heinrich VI.

Ablehnung des Nachfolgeanspruchs Heinrichs VI.

Unehelicher Sohn des ältesten Sohnes Rogers II. Obwohl die normannischen Barone 1185 Konstanze als erberechtigt anerkannt hatten, erhob 1190 eine hofnahe Gruppe von Adligen Tankred (unter Wilhelm I. 1161 verbannt, unter Wilhelm II. Graf von Lecce und *magnus constabularius et magister iusticiariorum totius Apuliae et Terrae Laboris*) zum König (Wahl Ende Dezember 1189, Krönung 18.1.1190).

Es gelingt Tankred, sich gegen den Gegenkandidaten der festländischen Barone und gegen Heinrich VI. zu behaupten.

1191 versucht Heinrich VI. nach seiner Kaiserkrönung vergeblich Sizilien zu erobern: Er gelangt nur bis Neapel, Konstanze gerät sogar in Gefangenschaft Tankreds.

Anerkennung Tankreds durch Coelestin III. im Konkordat von Gravina Ehebündnis mit dem byzantinischen Kaiser Isaak II. Angelos

20.2.1194 Tod Tankreds, Sieg Heinrichs VI. über dessen minderjährigen Sohn Wilhelm III.

## Das normannische Königreich Sizilien

Sizilien, Zypern und der 3. Kreuzzug

1187 Schlacht von Hattin  
Fall Jerusalems

Heinrich II. von England und Philipp II. von Frankreich vereinbaren einen Kreuzzug  
Aufbruch erst 1189

Richard und Philipp überwintern in Messina  
(Angriff auf eine christliche Stadt)

Richard nimmt seine Schwester Johanna (Witwe Wilhelms II.) mit auf den Kreuzzug  
(Eheprojekt mit Saladins Bruder)

## Das normannische Königreich Sizilien

Sizilien, Zypern und der 3. Kreuzzug

Zypern ist seit 965 wieder fester Bestandteil des byzantinischen Reiches

hohe Steuerbelastung: zahlreiche Aufstände (1043 Ermordung des Steuerverwalters Theophylaktos, 1092 gemeinsamer Aufstand der Zyprioten und Kreter)

nach dem Aufstand von 1092: starke byzantinische Garnison

1110 Bericht des Erzbischofs Nikolaos Muzalon über die Lage in Zypern verfaßt nach dreijähriger Amtszeit als Ebf. von Zypern und Rückkehr nach Konstantinopel

(Rücksichtslosigkeit der kaiserlichen Steuereintreiber, Konkurrenz von Kirche und Staat im Gerichtswesen)

Nach dem Erfolg des Ersten Kreuzzugs erhält Zypern eine strategische Schlüsselstellung im östlichen Mittelmeer. Wohlstand durch Handel (zahlreiche Kirchenstiftungen), aber auch Angriffe der Lateiner (1112 Pisa, 1155/56 Rainald von Châtillon, Fürst von Antiochia, 1161 Piraten im Auftrag Raimunds III. von Tripolis)

## **Das normannische Königreich Sizilien**

Sizilien, Zypern und der 3. Kreuzzug

Seit dem Zweiten Kreuzzug (1148) unterhalten die Venezianer aufgrund eines Vertrages mit Byzanz Niederlassungen in Paphos in Limassol

Konstantinos Manasses besucht 1161/62 Zypern  
(kulturell rückständig, durch Piraterie vom byzantinischen Reich abgeschnitten)

1170 Erdbeben

1176 Pest

Hungersnot

1181 Erdbeben

1184 Isaak Komnenos ergreift die Macht auf Zypern  
und erklärt sich 1185 zum Kaiser

1191 Eroberung Zyperns durch Richard Löwenherz